

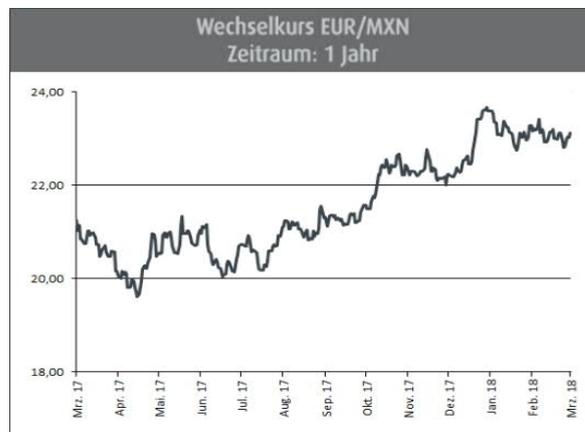
Mexikanischer Peso (Stand: 05.03.2018)

Monatlicher Währungsbericht und Prognose unseres externen Analysten Thomas Neis¹

comdirect

Aktuelle Situation

Angesichts der steigenden Inflation hat die mexikanische Zentralbank im Rahmen ihrer turnusmäßigen Sitzung den Leitzins erneut erhöht. Die Währungshüter hoben den Zinssatz Mitte Februar um 0,25 Prozentpunkte auf nun 7,5 % an. Damit will die Notenbank der Inflation entgegenwirken, die im vergangenen Jahr mit 6,77 % den höchsten Wert seit 17 Jahren erreicht hatte. Getrieben wurde die Teuerungsrate nach Angaben der Zentralbank von steigenden Energie- und Lebensmittelpreisen, der Abwertung der Landeswährung Peso gegenüber dem US-Dollar und der Erhöhung des Mindestlohnes. Mit der Erhöhung des Leitzinses werden Kredite und damit Investitionen teurer. Das soll die Inflation bremsen. Für Unsicherheit sorgten auch die schleppenden Verhandlungen über eine Modernisierung des Nordamerikanischen Freihandelsabkommens (NAFTA) zwischen den USA, Kanada und Mexiko. Trotz der Unsicherheit über die Zukunft des NAFTA-Freihandelsabkommens haben ausländische Unternehmen im vergangenen Jahr kräftig in Mexiko investiert. Die ausländischen Direktinvestitionen stiegen 2017 gegenüber dem Vorjahr um 11,1 % auf 29,6 Milliarden US-Dollar (23,9 Mrd. Euro), wie das mexikanische Wirtschaftsministerium Ende Februar mitteilte. Knapp die Hälfte der Investitionen kamen demnach aus dem Nachbarland USA, gefolgt von Kanada, Spanien und Deutschland. Rund 80 % der mexikanischen Exporte gehen in die USA. Mexiko geht nun optimistisch in die nächste Runde der NAFTA-Neuverhandlung. „Wir erwarten einige Durchbrüche bei der 7. Gesprächsrunde“, sagte Unterhändler Salvador Behar vor dem Beginn der Beratungen. Bis Mitte März wollen die Delegationen aus den USA, Kanada und Mexiko über eine Modernisierung des seit 1994 bestehenden Freihandelsabkommens verhandeln. Bei den vergangenen Treffen hatten sich die Teams kaum aufeinander



zubewegt. Der US-Handelsbeauftragte Robert Lighthizer beschwerte sich bereits über das langsame Tempo. Besonders umstritten sind Regeln für die Autoindustrie und der US-Vorschlag, die NAFTA-Verträge alle 5 Jahre zu überprüfen und neu zu ratifizieren. Das Abkommen wird derzeit auf Druck der Vereinigten Staaten neu verhandelt. Präsident Donald Trump sieht sein Land benachteiligt und hat bei einem Scheitern der Gespräche mit einem US-Ausstieg gedroht. NAFTA ist das größte Freihandelsabkommen der Welt. Der Binnenmarkt von USA, Kanada und Mexiko umfasst 460 Millionen Menschen und verfügt über eine gemeinsame Wirtschaftsleistung von umgerechnet rund 16,8 Billionen Euro. Der Handel unter den 3 Partnerländern hat sich seit dem Inkrafttreten auf rund 930 Milliarden Euro vervierfacht.

Ausblick

Der Kursverlauf des Mexikanischen Pesos konnte dem Abwertungsdruck der vergangenen Monate trotzen und konsolidierte im Februar in einer enggefassten Seitwärtsbewegung. Die Rahmenbedingungen für die anstehende 7. Gesprächsrunde der NAFTA-Neuverhandlung werden von Analysten inzwischen positiver eingeschätzt. Der Internationale Währungsfonds sieht zwar die Gefahren, die in der Neuverhandlung von NAFTA für Mexiko stecken, hat aber dennoch die Wachstumsprognose für Mexiko deutlich angehoben. Demnach wächst das Bruttoinlandsprodukt dieses Jahr 2,3 % statt 1,9 %, wie noch im Oktober prognostiziert. Und für 2019 prognostiziert der IWF dann sogar ein Plus von 3 %. Dennoch steht und fällt die mittelfristige Entwicklung des Mexikanischen Pesos mit dem Ausgang der NAFTA-Neuverhandlungen. Bevor es hier nicht zu grundlegenden Einigungen zwischen Mexiko, den USA und Kanada kommt, wird es auch (noch) keine nachhaltige Kurserholung für den Mexikanischen Peso geben.



(Anmerkung: Die Darstellung der Kurs-Charts erfolgt in der am Devisenmarkt üblichen „Mengennotiz“. Ein Rückgang dieser Notierung bedeutet, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert zunimmt. Ein Anstieg der Notierung bedeutet hingegen, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert einbüßt.)

¹ - Quelle: Thomas Neis, Dipl.-Bankbetriebswirt mit Analysten-Diplom der International Federation of Technical Analysts (IFTA). comdirect hält diese Quelle für zuverlässig. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können weder comdirect noch Thomas Neis Gewährleistung übernehmen.